

Lager Oschersleben 1965

1. Vereinbarungen

Ein Bericht über die mit dem Zentralrat besprochenen Punkte bzw. Abkommen sollte an die örtliche FDJ-Gruppe bzw. den FDJ-Lagerleiter geschickt werden.

2. Leitung

Achim Neumann (für die Arbeit verantwortlich), Axel Neubauer (Vertreter) arbeitet an zwei Tagen mit, Heidi Becker und Sighold Thede als Übersetzer, Peter Marczinowski als FDJ-Leiter Oschersleben, Herr Streller (empfängt Gruppe in Wulferstedt). Gemeinsame Leitung vermisst (RL, VR)

3. Teilnehmer

Zahl von 25 sollte nicht überschritten werden.

Durchschnittsalter der FDJ-Freiwilligen zu niedrig ! 25 wünschenswert !

FDJ-Freiwillige von Betrieben freigestellt, nicht freiwillig gemeldet. Bildungs- und altersmäßig Sondergruppe. -

Guter Kontakt BITEJ, SCI, Heidi, Thedy.

Verständigungsschwierigkeiten (RL), Falsche Vorstellungen über Arbeit bei BITEJ (RL).

Gleichmäßige Belastung ("auch die Teilnehmer von FDJ und BITEJ sollten freiwillig teilnehmen, sich an Fahrtkosten beteiligen, keine Prämien erhalten, in ihrer Urlaubszeit teilnehmen - damit die Vorstellungen über Arbeitsmoral, Gemeinschaftsleben etc. nicht zu weit auseinanderklaffen" RL)

Eigeninitiative zu schwach ("da in den sozialistischen Staaten sehr viel von oben geplant und vorbereitet wird, scheint mir die Eigeninitiative schwach entwickelt zu sein. Hier kann der SCI Anregungen geben" HB)

4. Arbeit

Mädchen teilweise in den Kartoffeln - von den Jungen getrennt.

Für Verpflegung sollten Lagerteilnehmer selbst sorgen.

(NAW "Eltern und Lehrer werden in Wulferstedt gemeinsam ein altes Schulgebäude abreißen. Die Beteiligten arbeiten freiwillig und ohne Vergütung ihrer Arbeitsleistung. In anderen Städten der DDR werden Ruinen abgerissen, Grundstücke enttrümmert und Sport- und Parkanlagen angelegt. Alle diese Arbeiten haben einen begrenzten Umfang und entsprechen etwa den Projekten unserer europäischen Kurzeitdienste. Da in der DDR viele NAW-Arbeiten durchgeführt werden, ist es vielleicht möglich, mehrere Arbeitslager im Jahr mit der FDJ zu organisieren. Teilnehmer der FDJ zum Teil von ihren Betrieben freigestellt für die Arbeit im Bruch bei voller Lohnfortzahlung. Freiwillige und unentgeltliche Arbeit gibt es nur beim NAW" HB)

5. Freizeit

Kein festes Programm vorher, das sich nicht mehr ändern läßt (vgl. Berlin statt Leipzig; vgl. Fahrt nach Halberstadt im verdeckten Wagen und bei Regenwetter), gilt auch für Schlußabend.

Gut : Fahrt der Westdeutschen in den Harz.

Housemeeting nahm in drei Gruppen Entscheidungen entgegen.

Zu wenig abendliche Veranstaltungen - Zerstreung gefördert (RL)

6. Information - Presse

Artikel Bode-Zeitung (Hetze gegen BRD). Allgemeine Regelung anstreben.

7. Zwischenfälle

- Prämie : ("miserable Arbeitsleistung" RL)
Höhe je Meter Mehrleistung MDN 282,-
Verwendung für Abschlußfeier; SCI von Mehrheit überfahren.
- Sonntagsarbeit : Dorfbewohner vorher besser informieren
- Fahne : -
- Abzeichen : -

8. Wünsche

- VR : ein, nicht mehrere Lagerleiter, der Lagerleben teilt und nicht in erster Linie Funktionär ist, mehr Kompetenz hat.
Teilnehmer aus DDR älter und während der ganzen Dauer anwesend;
Ausnutzen zu propagandistischen Zwecken vermeiden;
Prämienfrage regeln.
- RL : 25 als Höchstzahl; FDJ älter als 20;
gleichmäßige Belastung (s. o.)
Unterrichtung der örtlichen FDJ über Vereinbarungen ermöglichen;
Lagerleiter mitarbeiten;
Lagerleiter entscheidet über Aktivitäten, Ausflüge etc.
Verzichten auf Organisation durch Kulturbehörden und Parteileitung;
Verpflegung von Lagerteilnehmern selbst.

Diese Zusammenstellung ist wahrscheinlich von Jörg Dervedde verfaßt worden als Grundlage für die weiteren Verhandlungen mit der FDJ bzw. dem IC.

Die Abkürzungen hinter den Zitaten weisen auf Berichte hin von :

HB = Heinz Bandow

RL = Rolf Lutter

VR = Verena Ritter